

Versammlung des kantonalen st. gallischen Erziehungsvereins

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Versammlung des kantonalen k. gallischen Erziehungsvereins.

Wahlen. Die S. S. Lehrer Künzle, Kammerer Bischofsberger, Prof. Schwend, Prof. Zweifel und Lehrer Graf traten als Komiteemitglieder zurück; ihnen sei für ihre Tätigkeit der beste Dank abgestattet. Das weitere Komitee (je 1 Mitglied für die 15 Bezirke) wurde nun aus folgenden Herren bestellt: Gemeinderat Eberle-Röllin (Bezirk St. Gallen), Lehrer Benz (Bezirk Rorschach), Kaplan Dr. Geiser (Bezirk Unterrheintal), Kantonsrat Dr. Geiser-Rohner (Bezirk Obertheintal), Kantonsrat Scherrer (Bezirk Werdenberg), Civilstandsbeamter Umberg (Bezirk Sargans), Ab.-Rat und Bezirkschulratspräsident Schmucki (Bezirk Gaster), Prälat Tresp (Seebezirk), Pfr. Gorini (Obertoggenburg), Pfr. Dr. Zöllig (Neutoggenburg), Lehrer Bruggmann (Altoggenburg), Pfr. Büser (Untertoggenburg), Kinderpfarrer Vanter (Wil), Redaktor Wächtiger (Gösgau). Für den Bezirk Tablat soll der künftige Sektionspräsident eintreten, dazu kommt Hr. Lehrer Wüst als Aktuar und Kassier. Präsident des weitem und engern Komitee: Hochw. Prälat Tresp. Weitere Mitglieder des engern Komitees die S. S.: Gemeinderat Eberle-Röllin, Vizepräsident, Lehrer Wüst, Ab.-Rat Schmucki; das 5. Mitglied des engern Komitees soll erst noch gewählt werden. Rechnungsrevisoren: die S. S. Lehrer Jos. Müller und Lehrer Wettenschwiler. Depterer erstattete für diese Versammlung den Rechnungsbericht, worauf die Jahresrechnung 1910 genehmigt worden.

Die Versammlung beschloß: Im weiteren Komitee sollen alle Sektionspräsidenten Sitz und Stimme haben, sowie der Zentralpräsident des Volksvereins; jeder Stimmberechtigte im weiteren Komitee hat das Recht, einen Stellvertreter zur Sitzung zu senden; das Komitee darf Ergänzungswahlen vornehmen.

Die Versammlung beschloß ferner ausdrücklich die Aufnahme des Jugendschutzes in das Arbeitsprogramm des kantonalen Erziehungsvereins. Es ist nun Sache des kantonalen Komitees, zu sorgen, daß der Jugendschutz in allen Sektionen eingebürgert wird und daß noch diesen Sommer die Zahl der Bezirkssektionen voll wird. Dazu dient als Wegleitung das Referat des Herrn Dr. Geiser-Rohner über Jugendschutz (inkl. Amtsvormundschaft) und Jugendgerichte, das bereits in der „Ostschweiz“ veröffentlicht worden.

Die vom St. Gall. Kantonalerziehungsverein ins Leben gerufene Mädchenanstalt „Burg Rebstein“ ist den 1. Mai durch Ingenbohler-Schwester eröffnet worden.

Der im Herbst erscheinende Kantonalbericht wird Näheres mitteilen über die Versammlungen und die Komiteetätigkeit, über die Jugendschutzangelegenheit, die neuen Sektionen u. a.

Humor.

Das böse Gewissen. — Professor: „Kommen Sie einmal in mein Laboratorium, Jean, ich werde Sie mit Röntgenstrahlen durchleuchten.“ — Diener: (stotternd) Ich . . . ich habe aber gewiß den Cognac nicht ausgetrunken, gnädiger Herr.“

Einleuchtend. A.: „Wozu hast du denn die Lächer im Schirm?“ — B.: „Na, Mensch, damit ich sehen kann, wem es aufhört zu regnen!“

Vielversprechend. Der Onkel begegnet seinem kleinen Neffen Fritz, der auf dem Heimwege von der Schule begriffen ist. — „Nun Fritzchen, was machst du in der Schule?“ — „Warten, bis 's aus ist,“ lautet die prompte Antwort des strebsamen Knirpses.